

Profane Bauten



Regierungsgebäude in
Vaduz um 1940

Heimatstil hat sehr wenig mit Heimat zu tun gehabt. «Ob Industriebau, Massenwohnhaus oder Alpenhotel, die Gesellschaft am Ende des 19. Jahrhunderts hatte ihre internationale Sprache entwickelt, gegen die man jede Art von Heimat schützen musste.»¹²¹

Der heutige «alpine Stil» hat ähnliche gesellschaftliche und ökonomische Grundlagen. «Die Bauten werden heute als Teile einer grossen Dienstleistungslandschaft verstanden, und darum ist man auch so bedacht darauf, dass sie die Kulisse für diese Leistungen nicht stören.»¹²²

REGIERUNGSGEBÄUDE IN VADUZ, 1905

Von den Wohn- und Nutzbauten Neumanns ist nur ein kleiner Teil bekannt und insbesondere publiziert worden. Von einer eingehenden Beschreibung des wahrscheinlich grössten und wichtigsten Profanbaus, dem Regierungsgebäude in Vaduz, möchte ich aus den eingangs erwähnten Gründen abse-

114) Trnek, Renate: Der Wandel des Sehens und Empfindens von Landschaft durch die Kunst. In: Achleitner. S. 31/38.

115) Burckhardt, Lucius: Landschaftsentwicklung und Gesellschaftsstruktur. In: Achleitner. S. 9.

116) a.a.O., S. 10.

117) a.a.O., S. 12.

118) Heyer, Hans Rudolf: Geschichte des Bauernhauses, seine Entwicklung und Umnutzung bis zur Bauernhaus-Nostalgie. In: Bauernhaus der Schweiz: eine Sammlung der schönsten ländlichen Bauten. Hrsg. Werner Blaser. Basel, 1983, S. 20.

119) a.a.O., S. 16.

120) a.a.O., S. 18.

121) Achleitner, S. 64.

122) a.a.O., S. 65.